

Ihr Baumversprechen zur Wahl zur BVV und zum Berliner Abgeordnetenhauswahl 2026

Bitte beantworten Sie die folgenden Fragen mit *Ja* oder *Nein* und senden Sie den ausgefüllten und unterschriebenen Fragebogen an die E-Mail baumversprechen@baumentscheid.de zurück.

Name der Kandidatin / des Kandidaten: _____

Partei: _____ Wahlkreis / Bezirk: _____

Frage 1: Finanzierung sichern

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass im nächsten Koalitionsvertrag ausreichende Mittel für das Umsetzungsplanungsprojekt und für das BäumePlus-Gesetz verbindlich festgeschrieben werden?

☐ Ja

☐ Nein

Frage 2: Baumbestand wiederherstellen

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass gemäß beschlossenen BäumePlus-Gesetz jeder in den letzten 15 Jahren gefällte Straßenbaum (ca. 45.000) bis Ende 2027 nachgepflanzt wird, sofern keine zwingenden Gründe dagegen sprechen?

☐ Ja

☐ Nein

Frage 3: Baumfäll-Moratorium

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Fällungen erhaltenswerter Bäume bei öffentlichen Vorhaben erst erfolgen, wenn eine unabhängige Prüfung bestätigt, dass alle baumschonenden Alternativen ausgeschöpft wurden und der Verlust unvermeidbar ist?

☐ Ja

☐ Nein

Frage 4: Stadtgrün ausreichend pflegen

Werden Sie sich dafür einsetzen, die explizit ausgewiesenen Haushaltsmittel für die Baumpflege in der nächsten Legislaturperiode signifikant zu erhöhen?

☐ Ja

☐ Nein

Mit meiner Unterschrift bestätige ich, dass ich die obenstehenden Fragen nach bestem Wissen und Gewissen beantwortet habe und mich im Falle meiner Wahl dafür einsetzen werde, die mit Ja beantworteten Punkte aktiv zu verfolgen. Zudem erkläre ich mich damit einverstanden, dass meine Antworten veröffentlicht werden dürfen.

Ort, Datum

Unterschrift der Kandidatin / des Kandidaten

Anhang: Erläuterungen zu den vier Fragen des Baumversprechens

Frage 1: Finanzierung sichern

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass im nächsten Koalitionsvertrag ausreichende Mittel für das Umsetzungsplanungsprojekt und für das BäumePlus-Gesetz verbindlich festgeschrieben werden?

Erläuterung

Das BäumePlus-Gesetz (Berliner Klimaanpassungsgesetz KAnGBln), sieht umfangreiche Maßnahmen zur Klimaanpassung vor, deren Planung und Umsetzung entsprechende Mittel erfordert. Diese bleiben aber wirkungslos, wenn die Umsetzung nicht ausreichend geplant und finanziert wird. Die §§ 22 und 23 verpflichten das Land, innerhalb von sechs Monaten ein Umsetzungsplanungsprojekt zu starten. Fachleute gehen dafür von mindestens 15 bis 30 Vollzeitstellen aus, um ein Infrastrukturprogramm von über drei Milliarden Euro bis 2040 professionell zu planen. Bislang hat die Senatsverwaltung dafür weder Personal noch Mittel bereitgestellt – mit der Folge von Verzögerungen von sechs bis zwölf Monaten. Nur mit verbindlichen kurzfristigen und mittelfristigen Haushaltsmitteln im Koalitionsvertrag kann die Umsetzung professionell geplant werden, nur so wird aus dem Gesetzestext echte Umsetzung. Im Umweltausschuss ist dafür eine Summe von ca. 5 Mio. Euro für 18 Monate diskutiert worden. Ein „Ja“ zeigt, dass sich die Kandidatin und der Kandidat für eine verlässliche Finanzierung und zügige Umsetzung einsetzen.

Frage 2: Baumbestand wiederherstellen

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass gemäß beschlossenem BäumePlus-Gesetz jeder in den letzten 15 Jahren gefälltte Straßenbaum (ca. 45.000) bis Ende 2027 nachgepflanzt wird, sofern keine zwingenden Gründe dagegen sprechen?

Erläuterung

In den letzten 15 Jahren wurden rund 88.000 Straßenbäume in Berlin gefällt, davon rund 45.000 nicht wieder nachgepflanzt. Die §§ 4, 6 und 21 KAnGBln verpflichten zum Erhalt und zur Nachpflanzung auf einen Zielbestand von 440.000 Straßenbäumen. Die Gesetzesbegründung formuliert die Pflicht, alle nicht bepflanzten leeren Straßenbaumscheiben bis Ende 2027 wieder zu bepflanzen, nach unserer Rechnung 45.000 Straßenbäumen. Ein „Ja“ bedeutet, dass sich die Kandidatin und der Kandidat für eine Nachpflanzung bis 2027 einsetzen und damit den bereits verlorenen kühlenden Effekt dieser Bäume aktiv wiederherstellen. Genau dafür haben wir in unserer Kostenschätzung auch zweistellige Millionenbeträge für 2026 und 2027 kalkuliert. Anbei die Zahlen, wie viele Straßenbäume je Bezirk und Jahr in den letzten 15 Jahren jeweils gefällt wurden:

<https://pardok.parlament-berlin.de/starweb/adis/citat/VT/19/SchrAnfr/S19-26413.pdf>

Frage 3: Baumfäll-Moratorium

Werden Sie sich dafür einsetzen, dass Fällungen erhaltenswerter Bäume bei öffentlichen Vorhaben erst erfolgen, wenn eine unabhängige Prüfung bestätigt, dass alle baumschonenden Alternativen ausgeschöpft wurden und der Verlust unvermeidbar ist?

Erläuterung

Derzeit werden zahlreiche gesunde Straßenbäume für Bau-, Infrastruktur- und Verkehrsprojekte gefällt, ohne dass konsequent geprüft wird, ob dies vermeidbar wäre. Wärmebilder an den Hitzetagen zeigten Oberflächentemperaturen von bis zu 60 Grad auf unbeschatteten Flächen, während es unter Baumkronen über 20 Grad kühler bleibt. Ein “Ja” bedeutet, dass Kandidatinnen und Kandidaten sich einsetzen, dass vor einer Fällung eine unabhängige Prüfung stattfindet. Das verhindert vermeidbare Verluste gerade in Hitzesommern, ohne notwendige Infrastrukturprojekte grundsätzlich zu blockieren – es geht nicht um einen generellen Fällstopp, sondern um eine sorgfältige Einzelfallprüfung.

Alles weitere ist in der Petition “Hitze-Alarm in Berlin – jetzt Baumfäll-Moratorium beschließen!” (<https://weact.campact.de/petitions/hitze-alarm-sofortiges-baumfall-moratorium-erforderlich>) zu finden.

Frage 4: Stadtgrün ausreichend pflegen

Werden Sie sich dafür einsetzen, die explizit ausgewiesenen Haushaltsmittel für die Baumpflege in der nächsten Legislaturperiode signifikant zu erhöhen?

Erläuterung

Sowohl neu gepflanzte als auch bestehende Bäume benötigen über Jahre hinweg Pflege, etwa Bewässerung, Schnitt und Kontrolle, um Hitze- und Trockenperioden zu überstehen. Die dafür vorgesehenen Haushaltsmittel sind bislang nicht ausreichend und werden noch nicht einmal an die Inflation angepasst, so dass 2040 unseren Bäumen mehr als 20 “Pflegejahre” fehlen. Ohne genügend Pflegemittel sterben viele neu gepflanzte Bäume schon in den ersten Jahren; bei den Altbäumen, die bislang zu 50 - 90% geschädigt sind, erhalten ausreichend finanzierte Pflegemaßnahmen die Baumgesundheit und die Bäume. Ein “Ja” heißt, dass Kandidatinnen und Kandidaten sich einsetzen, dass sich die Pflegekostensätze pro Baum um 50 bis 100 Prozent erhöhen, so dass die Bäume wieder in einen gesunden Zustand gepflegt werden können (siehe §§ 4 und 6 KAnGBln).